

INHALT

	Vorwort	7
	Einleitung	9
1.	»LANDHAUS FÜR EINEN REICHEN BESITZER« VON 1892.	19
2.	DAS ENGLISCHE LANDHAUS UND SEIN GARTEN: DIE LANDHAUSIDEOLOGIE BEI MUTHESIUS	28
2.1	Vorbilder für »Das Englische Haus«: Jakob von Falke, Robert Dohme, Robert Kerr	28
2.2	Das Landhaus als überzeitlich gültige Lebensform: Großstadtkritik und Idealisierung des Landlebens	32
2.3	Die Grundzüge der Landhausarchitektur	41
2.4	Die Bedeutung des Landhausgartens im Verhältnis zum Haus	43
3.	DAS THEORETISCHE VERHÄLTNIS VON MUTHESIUS ZUM ENGLISCHEN LANDHAUSGARTEN: DIE FRUCHT EINES SELEKTIVEN QUELLENSTUDIUMS	49
3.1	Eine kurze und einseitige »Geschichte der englischen Gartenkunst«	49
3.2	Erläuternde Hinweise zur viktorianischen Gartenkunst	56
3.3	Reginald Blomfield: Die Kontroverse zwischen formaler und landschaftlicher Gartengestaltung	82
3.4	Thomas H. Mawson: Gestaltelemente des modernen englischen Gartens	87
3.5	Gertrude Jekyll: Der Waldgarten als Alternative zum »landschaftlichen« Gestaltungsbereich	97
4.	DER ENGLISCHE LANDHAUSGARTEN AB 1860 IN DER EINSCHÄTZUNG VON MUTHESIUS: ZWISCHEN REALITÄT UND MANIPULATION	103
4.1	Voraussetzungen zum Kenntnisstand von Muthesius über den modernen englischen Landhausgarten	105
4.2	Die Formalisierung des englischen Landhausgartens ab 1860: Die Rolle der »Pioniergeneration«	107
4.3	Der zeitgenössische englische Landhausgarten: Der Beitrag William Richard Lethabys	128
4.4	Exkurs: Die Organisation der »Art Workers' Guild« als Voraussetzung für den Aufschwung der formalen Gartenkunst	132
4.5	Die jüngeren Architekten und ihr Beitrag zum formalen Garten ab etwa 1890 . . .	137
5.	MUTHESIUS ALS AGITATOR DES ENGLISCHEN LANDHAUSGARTENS IN DEUTSCHLAND . . .	187
5.1	Die Invektive von Muthesius gegen die deutschen »Landschaftsgärtner«	188

5.2	Die Kritik von Muthesius im Rahmen der Bestrebungen des »Kunstwartes« (Schultze-Naumburg, Avenarius, Kampffmeyer)	191
5.3	Der zeitgenössische englische Garten nach dem Kenntnisstand der »Landschaftsgärtner«	196
5.4	Die Rezeption von Muthesius unter den deutschen Gartenkünstlern	204
6.	Exkurs: DIE SOGENANNTHE HAUSGARTENREFORM IN DEUTSCHLAND: EIN STRUKTURMODELL ZUM VERSTÄNDNIS DER REFORM	207
6.1	Die Hausgartenreform nach der Darstellung von Marie Luise Gothein und die Rolle von Muthesius	208
6.2	Die Reformgartenkunst im Spiegel der Sekundär-Literatur	215
6.3	Die Hausgartenreform als Ausfluß der organisatorischen Reform des Vereins deutscher Gartenkünstler (VdG)	229
6.4	Die Gründung des Vereins deutscher Gartenkünstler im Jahre 1887: Frühe Ansätze zur Überwindung seiner einseitigen Ausrichtung	230
6.5	Die Diskussion um die gartenkünstlerische Ausbildung im Zusammenhang der Reformansätze	238
6.6	Die Gartenkunstgeschichte im Verhältnis zur Reform und die Haltung der Reformkräfte zum formalen Garten	242
6.7	Die Spaltung des Vereins deutscher Gartenkünstler im Jahre 1904/5 und die Gründung der D.G.f.G. als Voraussetzung der Hausgartenreform	254
7.	DER EINFLUSS VON MUTHESIUS AUF DIE DEUTSCHE GARTENKUNST: WIRKUNGEN UND GRENZEN	271
7.1	Der Wettbewerb der »Woche« im Jahr 1908: Eine gemeinsame Aktion der Reformer	273
7.2	Die Reise nach England 1909: Der neue Blick auf ein vertrautes Land	278
7.3	Die Rolle von Muthesius bei der Gärtnerausbildung an der Kunstgewerbeschule Düsseldorf	291
7.4	Hinweise zur Wirkung von Muthesius auf gestalterische Prinzipien	300
	ZUSAMMENFASSUNG	308
	Literaturverzeichnis	311
	Namensregister	322
	Abbildungsnachweis	334